

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 12 (1905)

Heft: 24

Artikel: Aus der Baumwollwarenbranche

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-629650>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus der Baumwollwarenbranche.

Aus Mülhausen i. E. wird dem „Conf.“ geschrieben: Angesichts der fortgesetzten Aufwärtsbewegung der Rohbaumwolle ist der Geschäftsgang in der Textilbranche äusserst lebhaft. Nachdem die Lage des Baumwollmarktes für absehbare Zeit nennenswert billigere Preise kaum voraussehen lässt, ist die bisher geübte Zurückhaltung kaum noch zu verspüren. Da die Möglichkeit weiterer Preiserhöhung für Rohbaumwolle für die nächsten Monate nicht ausgeschlossen ist, so suchen die Interessenten ihren noch vorliegenden Bedarf in Garnen und Tüchern wenigstens bis zum Frühjahr zu decken. Die Mehrzahl der Interessenten rechnet damit, dass vor nächstem Frühjahr ein Umschwung im Rohstoffmarkt kaum zu erwarten ist, und nimmt dementsprechend ihre Transaktionen vor. Die Geschäfte, die jetzt zum Abschluss kommen, erstrecken sich zumeist auf Lieferungen bis April. Für weitere Termine macht sich nur vereinzelte Kauflust geltend.

Die Spinnereien sind reichlich mit Aufträgen versehen, so dass überall mit vollem Betriebe gearbeitet werden kann. Infolge der guten Nachfrage haben die Garnpreise, die im Verhältnis zum Stande der Baumwolle seit einiger Zeit recht gedrückt waren, sich gebessert, so dass sie dem Spinner einen bescheidenen Nutzen lassen. Heutige Forderungen für Ia Garne sind: 20/30 er Mk. 1.68 bis Mk. 1.72, 36/42 Mk. 1.94 bis Mk. 1.98 per Kilogramm.

Die Rohwebereien haben fortgesetzt äusserst rege Nachfrage zu verzeichnen und sind bereits heute schon grossenteils bis ins zweite Quartal nächsten Jahres hinein ausverkauft. Es wird seitens grosser Konsumenten immer noch viel Ware auf nahe Lieferung gesucht, die, soweit sie noch erhältlich ist, höher bezahlt werden muss, als Lieferungsware. Unter diesen Umständen ist es geraten, noch vorliegenden Bedarf für das erste Quartal unverzüglich zu decken, bevor die Webereien das noch freie kleine Quantum vergeben haben. Die Preise für rohe Tücher sind sehr fest. Heutige Notierungen sind: roher Kaliko, 34" 19/18 fd., 23,5 bis 24,5 Pfg., Croisé, 90 cm, 20/24 fd., 25,5 bis 26,5 Pfg., Cretonne, 88 cm, 16/16, 20/20 er 28,5 bis 29 Pfg., Flanell, 18 Kilogramm, 33,5 bis 34,5 Pfg.

Bei den Druckereien laufen die Frühjahrsordres immer noch recht zahlreich ein. Die Steigerung der Rohwarenpreise hat den Druckereien bereits mehrfach Anlass gegeben, die zum Beginn der Saison festgesetzten Preise zu erhöhen.

In ausgerüsteten Baumwollwaren ist der Verkauf ebenfalls ein befriedigender, und die einschlägigen Fabriken sind mit Aufträgen auf weit hinaus versehen. Die Preise für fertiges Fabrikat sind den erhöhten Rohwarenpreisen angepasst.

Handelsberichte.

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seidenwaren in den ersten neun Monaten 1905. Soweit auf Grund der Ergebnisse der ersten neun Monate auf das Jahresresultat geschlossen werden darf, wird letzteres im Total ähnliche Ziffern aufweisen, wie das

Jahr 1904. Unter den einzelnen Absatz- und Bezugsgebieten sind Aenderungen von Belang nicht zu verzeichnen; die immer noch in Abnahme begriffene Ausfuhr nach England wird durch vermehrte Bezüge der Vereinigten Staaten ausgeglichen.

Die Gesamtausfuhrziffern in den ersten neun Monaten belaufen sich für

	1905	1904
Ganzseidene Gewebe	Fr. 76,065,100	74,545,100
Halbseidene Gewebe	" 5,546,200	7,151,700
Shawls und Tücher	" 2,207,800	2,369,000
Seidene Bänder	" 22,721,500	16,363,600
Halbseidene Bänder	" 7,489,000	7,684,800
Beuteltuch	" 3,344,000	3,371,700
Nähseide	" 1,683,800	1,648,300

Die Einfuhr in die Schweiz ist für ganzseidene Gewebe von 5,7 Millionen auf 6,7 Millionen Fr. gestiegen, dergleichen für reinseidene Bänder von 750,000 Fr. auf 1 Million Fr. Bei den andern, an sich nicht bedeutenden Posten sind die Zahlen annähernd die gleichen wie in den ersten neun Monaten des verflossenen Jahres.

Konventionen in der Seidenindustrie. Die am 4. Dezember in Berlin abgehaltene Generalversammlung der „Vereinigung der deutschen Samt- und Seidenwarengrosshändler“ nahm davon Kenntnis, dass das Kartell mit den deutschen und schweizerischen Seidenstoff-Fabrikanten nunmehr endgültig abgeschlossen worden ist. Auch die österreichischen Seidenstoff-Fabrikanten auf deutschem Boden haben sich diesem Kartell angeschlossen.

Die von den Warenhäusern beschlossene Boykottierung der Vereinigung der deutschen Seidenwarengrosshändler ist wieder rückgängig gemacht worden, indem zwischen der genannten Vereinigung und den Warenhäusern ein Einverständnis erzielt worden ist; doch beschloss die Generalversammlung, sich für zukünftige Fälle gegenüber ähnlichen Massnahmen solidarisch zu erklären. Der Vereinigung der Seidenwaren-Grossisten sind nunmehr in Deutschland allein 95 Firmen beigetreten.

Konferenz für Beschwerung der Seidenstoffe. Turin, 12. Dez. Die vom Turiner Kongress im September vorgesehene internationale Kommission ist am Dienstag vormittag zusammengetreten. Es sind 30 Delegierte aus Lyon, Como, Krefeld, Mailand und New-York anwesend. Aus Zürich sind erschienen: G. Siber, Dr. Meister und Dr. Niggli. Diederich von der Lyoner Handelskammer nimmt eine ablehnende Stellung ein. Dr. Meister begründet praktische Vorschläge. Man einigt sich auf eine Resolution, die im wesentlichen eine einheitliche internationale Prüfungsmethode zur Feststellung der Beschwerung fordert.

Turin, 13. Dezember. In der zweiten und Schluss-sitzung führte die Verantwortlichkeitsfrage des Färbers zu eingehender Diskussion. Das Bureau des nächsten Kongresses in Como im Herbst 1906 wird mit der Sammlung der in den verschiedenen Ländern geltenden Usancen im Rohseiden- und Stoffhandel beauftragt. Die Konditionen werden eingeladen, dem nächsten Kongress einen Bericht über die bestehenden Messinstrumente für Seidenstoffe einzureichen und Verbesserungen vorzuschlagen. Für in Mailand ausgestellte Instrumente wird das Ausstellungskomitee Preise aussetzen. Die Verallgemeinerung des Décreusage- und Lavageverfahrens wird als wün-